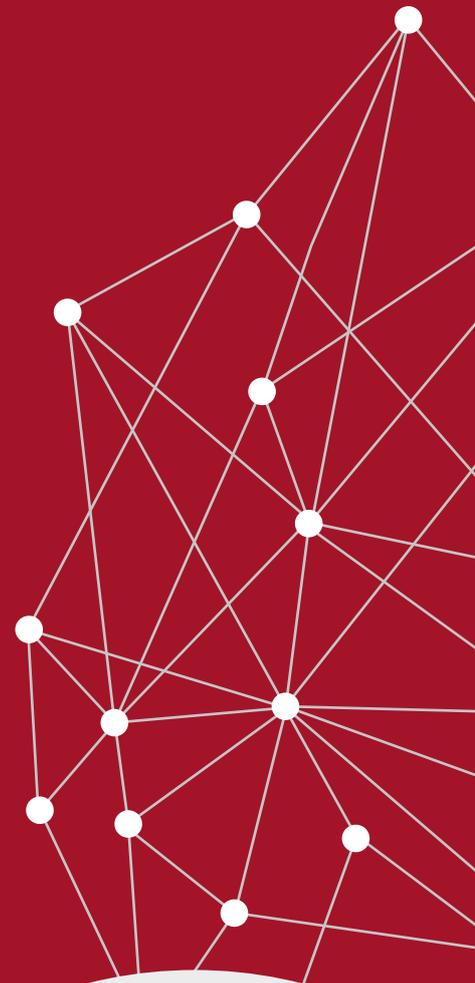




Verein
ScienceCenter
NETZWERK



JAHRESBERICHT
2023

VORSTAND UND BEIRAT



Unser Vorstand

Margit Fischer (Vorsitzende)

hat unseren Verein 2005 gegründet und ist seither dessen Vorsitzende. Sie verrichtet ihre Arbeit ehrenamtlich und engagiert sich darüber hinaus seit Jahren auch in der internationalen Science-Center-Szene.

Univ.-Prof. Dr. Petra Schaper Rinkel (Stellvertretende Vorsitzende)

ist Politikwissenschaftlerin, Innovationsforscherin und Rektorin der Universität für angewandte Kunst Wien.

Dr. Joachim Seipelt (Kassier)

ist Biochemiker mit langjähriger Erfahrung aus Universität, Start-up Biotech-Firmen und dem Austria Wirtschaftsservice.

Mag.^a Beatrice Fröhlich-Rath, MA (Stellvertretende Kassierin)

ist im Center for Innovation Systems & Policy des AIT (Austrian Institute of Technology) für Marketing & Communications zuständig.

Unser Beirat

Mag.^a Barbara Blaha, Gründerin und Leiterin des Momentum Instituts

Dr. Wolfgang Czerny, ehem. Innovation Systems Department AIT, Austrian Institute of Technology

Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Ulrike Felt, Wissenschafts- und Technikforscherin, Universität Wien

Prof. Dr. Josef Fröhlich, Experte für Innovationssysteme und Steuerungsprozesse in Netzwerksystemen

Dr.ⁱⁿ Valerie Höllinger, MBL MBA, CEO Austrian Standards

Mag. Christian Kircher, Geschäftsführer Bundestheater-Holding

Dr.ⁱⁿ Kathrin Kösters, wissenschaftliche Mitarbeiterin Futurium Berlin

Dr.ⁱⁿ Alexandra Pifl, ehem. Director Corporate Communications & Sustainability, L'ORÉAL Österreich

Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Sonja Puntischer-Riekmann, Politologin, Paris-Lodron-Universität Salzburg

Dr. h.c. Wolfgang Renner, MSc, Direktor Social City Academy, ehem. Kommunikationsleiter Wiener Zeitung

Mag.^a Monica Stadler, Steuerberaterin, ehem. Geschäftsführerin CURA Treuhand- und Revisionsgesellschaft m.b.H.

Mag.^a Sonja Steßl, Vorstandsdirektorin Wiener Städtische Versicherung AG, Vienna Insurance Group

Univ.-Prof. DI Dr. Hans Sünkel, Geophysiker, Technische Universität Graz



EIN WORT ZUVOR

Liebe Leser:innen!

Mit 10 bunten Jahren Wissens°raum und einem starken Netzwerk von 200 Partner:innen gelten wir als etabliert, professionell und verlässlich. Zugleich pflegen wir unsere eigene Experimentierfreude und entwickeln stetig neue Formate und Kooperationen, um den Wirkungskreis für niederschwellige und dialogorientierte Wissenschaftsvermittlung zu erweitern.

Wissenschaft an Alltagsorten

Menschen, die uns zufällig begegnen, neugierig auf Wissenschaft zu machen – das begannen wir mit dem Wissens°raum in leerstehenden Geschäften und setzen das Konzept mittlerweile in Parks, auf Plätzen und seit 2023 sogar mitten im Einkaufszentrum fort. Was wir dafür nutzen, sind kleine hands-on Aktivitäten, die an alltagsrelevante Themen anknüpfen und Gespräche auslösen. Jede Interaktion ist einzigartig und das Vermittlungsteam braucht Mut, Flexibilität und Dialogbereitschaft.

Kompetenz erleben

Ganz gezielt kommen unsere Community Partner auf uns zu – für sie haben wir unser Workshopangebot 2023 stark ausgebaut. In den Kooperationen mit Büchereien, Schulen, Basisbildung und Berufsorientierungskursen stärken wir ihre, oft bildungsbenachteiligten, Teilnehmenden darin, Wissenschaft und Technik als „(vielleicht) etwas für mich“ zu erleben und Lernfreude zu entfalten.

Expertise gefragt

Besonders freut uns, dass Menschen und Organisationen, die Wissenschaftsvermittlung als professionelles Feld erkennen, von und mit uns lernen wollen – etwa, wie man Begeisterung für MINT-Themen wecken oder die Prozesse von wissenschaftlichem Arbeiten anschaulich vermitteln kann. Neben Vernetzungstreffen, der Mitwirkung in Jurys, Beiräten und Arbeitskreisen konnten wir 2023 besonders unsere Unterstützung für Forschende ausbauen. Großartig, wenn sie selbst dann ihre Wissenschaft verständlich und zugänglich vermitteln.

Wir danken allen Kooperationspartner:innen und Unterstützer:innen für die gute Zusammenarbeit!

Dr.ⁱⁿ Barbara Streicher
Geschäftsführerin

INHALT

2 Vorstand und Beirat

3 Ein Wort zuvor



5
DANKE
Fördergeber &
Sponsoren



6-7
Unsere Vision,
Mission &
Arbeitsweise



8-9
Das Jahr in
Zahlen



10-11
Und mittendrin,
die Wissenschaft



12-13
Wissens°raum



14-15
10 Jahre
Wissens°raum



16-17
DIGI-
Wissens°raum



18-19
Forschungs-
werkstatt
Bücherei



20
Escapebox
Ocean Eye



21
Elektrotechnik
funkt



22
Vermittlungs-
werkstatt



23
TechEthos



24
Lehren und
Forschen



25
Strategische
Kommunikation



26-27
Unser Lieblings-
experiment 2023



28
Österreichweites
Netzwerk



29
Internationales
Netzwerk

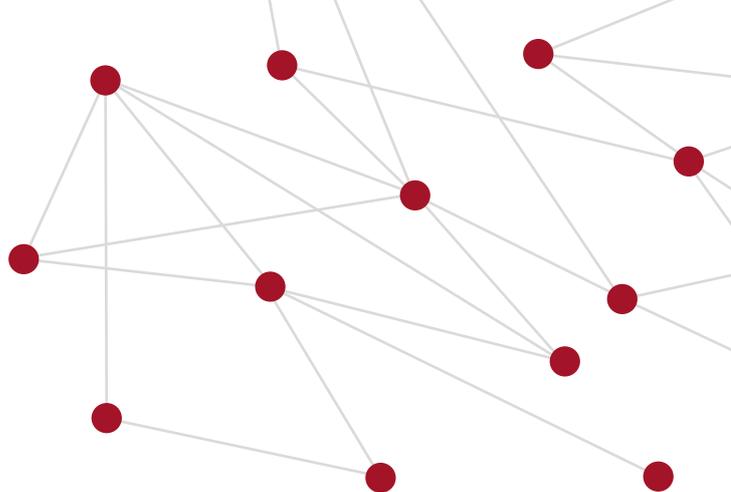


30-31
Unser Team

32 Impressum

WIR DANKEN

ALLEN UNSEREN
FÖRDERGEBERN UND
SPONSOREN IM JAHR 2023



Kernaufgaben des Vereins ScienceCenter-Netzwerk



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Wissens°raum



Ocean Eye

Hauptsponsor



DIGI-Wissens°raum



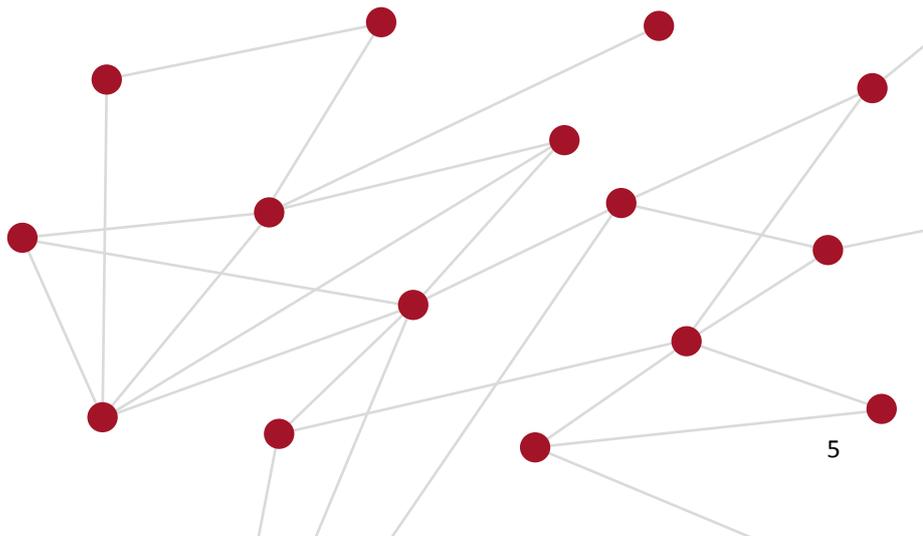
TechEthos, TinkerLib, Come together



MINTbib



Ansprechpartner Fundraising
Mag. Thomas Katzejowsky





UNSERE ARBEITSWEISE

Wir gestalten innovative Formate für hands-on und dialogorientierte Wissenschaftsvermittlung. Mit lokalen Angeboten für unsere Zielgruppen schaffen wir einen Rahmen für selbständiges Lernen und Empowerment.

Wir entwickeln Wissenschaftsvermittlung weiter und gestalten dazu Fortbildungen und Austausch. Wir koordinieren das österreichweite ScienceCenter-Netzwerk als Zusammenschluss vielfältiger Organisationen und Personen aus Bildung, Forschung, Kunst, Kultur, Museen und Vermittlung.

Unsere Tätigkeit vereinigt Praxis, Lehre, Forschung, Vernetzung und Verbreitung. Wir sind auf Wirkung ausgerichtet und arbeiten professionell, reflektiert, forschungsbasiert und systemorientiert. Die Prinzipien von Experimentierfreude, Inklusion, Kooperation und Nachhaltigkeit prägen unsere Angebote und unsere eigene Arbeitsweise. Menschen jeglichen Wissensstands, Alters, Geschlechts, sozialer oder kultureller Herkunft begegnen wir mit Wertschätzung.



UNSERE VISION

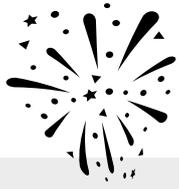
Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der alle Menschen mit Wissenschaft vertraut sind und sie für positive Veränderungen bei alltäglichen und globalen Herausforderungen nutzen können.

UNSERE MISSION

Wir sorgen für wirksame Wissenschaftsvermittlung, die Menschen hands-on und niederschwellig mit Wissenschaft in Berührung bringt.

Im eigenen Tun erleben sie sich als kompetent und verstehen wie Wissenschaft arbeitet. Sie trauen sich zu, mit Wissenschaft und Technik ihr Leben und die Gesellschaft positiv mitzugestalten.

DAS JAHR IN ZAHLEN



22.000

Besuche in unseren Wissensräumen seit der Eröffnung des ersten Wissensraums vor 10 Jahren.

Glückwunsch zum Jubiläum!



2.270

Besuche im und um den Wissensraum im Jahr 2023 (in- und outdoor).

Schön, dass ihr bei uns wart!



3.000

Besucher:innen zählte die European Researchers' Night 2023, bei der wir mit der interaktiven Ausstellung über Klimatechnologien vertreten waren.

Danke fürs Kommen!

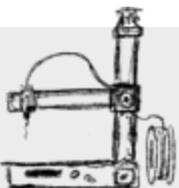
2023

22

Vermittler:innen und Spielleiter:innen haben 2023 mit viel Begeisterung und hands-on Wissenschaft und Technik vermittelt.

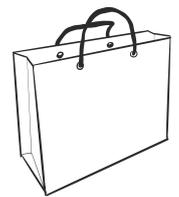
250-mal

wurde unser **DIGI-Werkstatt** im Jahr 2023 besucht.



32

Stunden lang haben wir Besucher:innen im Westfield Donauzentrum mit dem Mini-Wissensraum eine Auszeit vom Weihnachtsshoppen gegönnt.



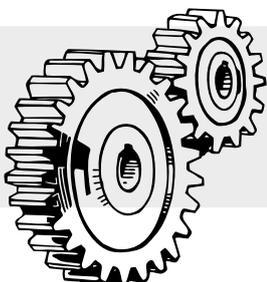
130

Personen haben von unserem Angebot zur Unterstützung für **Wissenschaftsbotschafter:innen** profitiert.

75

Zahnräder aus Schaumstoff wurden zugeschnitten, um damit

32

Kurbelmaschinen im Rahmen der 4 Interface-Wochen im Wissensraum in Gang zu setzen.

4.320 ml



Sauerstoff produzierten unsere fleißigen Wasserpflanzen mit Hilfe von Besucher:innen der Ausstellung Klimatechnologien im Wissens°raum.

260

Kinder

experimentierten und forschten in Büchereien mit Schleim, CO₂, beim Fahrzeugbau, mit balancierenden Kunstwerken und mit der Frage, ob Aliens Spuren im Garten hinterlassen haben.

Wir freuen uns!

52

Workshops

haben wir im Wissens°raum durchgeführt.

Hurra!

470.000

Sichtkontakte

verzeichnete unsere erste Instagram-Kampagne zur Escapebox Ocean Eye.

Wow!

300

Follower

hat unser neues Unternehmensprofil auf der B2B-Plattform LinkedIn.

Gerne weitersagen!

15 Cremeschnitten



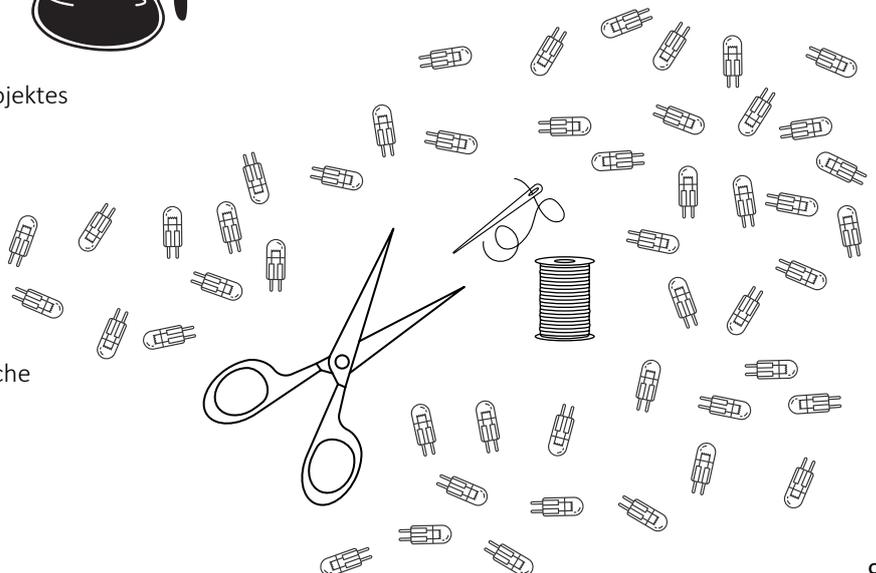
200 Tassen Filterkaffee



konsumierte das Team bei der Planung des Projektes „Und mittendrin, die Wissenschaft“.

98 Lämpchen

wurden bei uns im Jahr 2023 auf unterschiedliche Textilien genäht und zum Leuchten gebracht.



UND MITTENDRIN, DIE WISSENSCHAFT



Nachmittags im Einkaufszentrum

Eine mysteriöse Röhre aus Karton. Vier Schnüre, die aus der Röhre ragen und an denen man ziehen kann. Wie sieht das Innenleben aus?

Eine scheinbar einfach zu beantwortende Frage, aber die Röhre darf nicht geöffnet werden, um herauszufinden, wie der Mechanismus dahinter funktioniert. Um dennoch eine Lösung des Rätsels zu finden, wurden fleißig Skizzen angefertigt, Modelle gebaut und Diskussionen geführt – wie in der Wissenschaft eben.

Im Projekt „Und mittendrin, die Wissenschaft“ ging es darum, aufzuspüren, was für Menschen relevant ist und sie an vertrauten Orten mit Personen aus der Wissenschaft und mit Wissenschaft in Kontakt zu bringen. Mögliche Vorurteile sollten abgebaut, Distanzen verringert und ein Perspektivenwechsel ausprobiert werden: Nicht die Wissenschaft(skommunikation) soll entscheiden, was die Bevölkerung zu interessieren hat, sondern die Menschen selbst.

Vertrauen als Basis

Um das herauszufinden, begannen wir mit Workshops in Pensionistenklubs, Nachbarschaftsinitiativen und Jugendzentren in Floridsdorf und Donaustadt – in gemütlicher und vertrauensvoller Atmosphäre.

Abschluss dieser Projektphase war ein Open Space, bei dem die unterschiedlichen Expert:innen ihres Alltags miteinander diskutierten.

Auch Wissenschaftler:innen aus der Nachbarschaft waren dabei, als relevante Themen an diesem Juninachmittag gemeinsam zu anregenden Fragen verdichtet wurden:

- Warum müssen wir arbeiten?
- Wie schaut Mobilität der Zukunft aus?
- Woran denken wir, wenn es um Wissenschaft geht?

Besonders Interessierte unterstützten uns im anschließenden Co-Creation-Prozess, in dem wir ausgehend von diesen Fragen, die hands-on Aktivitäten für eine breitenwirksame, öffentliche Bildungsaktion entwickelten.

Wissenschaft im Einkaufszentrum

Im November 2023 entstand mitten im Einkaufszentrum Westfield Donau Zentrum ein öffentlich begehbarer Mini-Wissensraum mit neugierig machenden Aktivitäten: ein Glücksrad mit Fragen zum Baum der Wissenschaften; bunte Schnüre, mit denen sich herausfinden lässt, wie weit man mit 0.1g CO₂ in welchem Transportmittel kommt; interaktive Statistiken zu Arbeit und Freizeit und eben die mysteriöse Röhre. Alle weckten das Interesse von Passant:innen, die wissen wollten,

worum es hier ging, die achteckige Fläche betraten und in die Welt der Wissenschaft eintauchten.

Menschen, die Wissenschaft zuvor als „nichts für mich“ bezeichneten, führten intensive und oft sehr persönliche Gespräche mit Wissenschaftler:innen, Vermittler:innen und untereinander. Statt anfänglicher Skepsis entstanden Interesse und Verständnis für Wissenschaft als im Alltag präsent und relevant.

Heterogene Zielgruppe

Das Projekt richtete sich an Bewohner:innen aus zwei Wiener Bezirken, in denen es kaum Angebote für Wissenschaftskommunikation gibt. Über intensive Kooperation mit Community-Einrichtungen im 21. und 22. Bezirk waren in der ersten Phase vor allem Menschen



„Ich setze mich gerne mit Wissenschaft auseinander, trotz meines hohen Alters. Und man lernt am meisten im Gespräch. Schön, sich auch so lange miteinander unterhalten zu können.“

Eine Seniorin beim Open Space



AUF EINEN BLICK

8 Workshops

23.6.2023:
Open Space im WienZimmer,
Karl-Seitz-Hof, 1210 Wien

8.11-18.11.2023:
Mini-Wissensraum im
Westfield Donau Zentrum

Insgesamt nahmen rund 100 Personen an den Workshops, Trainings und am Open Space teil. Es fanden mehr als 250 Gespräche mit Besucher:innen des Mini-Wissensraums statt, darunter auch sehr intensive Interaktionen. Insgesamt verzeichnet das Westfield Donau Zentrum pro Tag rund 50.000 Besucher:innen.

zur aktiven Beteiligung am Prozess eingeladen, die (in der öffentlichen Wahrnehmung) als in der Erwachsenenbildung unterrepräsentierte Zielgruppen gelten. Zusätzlich wurden Wissenschaftler:innen mit Lebens- oder Arbeitsmittelpunkt im Projektgebiet als Nachbar:innen einbezogen und auf Begegnungen auf Augenhöhe vorbereitet. Die Veranstaltungstage im Einkaufszentrum erreichten eine äußerst heterogene Zielgruppe, die einen guten Querschnitt der Bevölkerung darstellte.

Dank der großen medialen Berichterstattung im Fernsehen, Hörfunk und in Zeitungen entschieden sich neben den vielen, zufällig vorbeikommenden Passant:innen auch etliche Besucher:innen gezielt dafür, ihren Weihnachtsbummel mit wissenschaftlichen Begegnungen zu toppen.



Ansprechpartner
Mag. Michael Schöppl, MA

[www.science-center-net.at/
projekte/mittendrin](http://www.science-center-net.at/projekte/mittendrin)



WISSENS° RAUM



Glaubst du die Kugel kommt bei 1, 2 oder 3 heraus?

Wer schon mal eine Kugelbahn gebaut hat, weiß, wie schwierig es sein kann, die Kugel in Bewegung zu halten oder ins vorgesehene Ziel zu bringen.

Für das Osterferienspiel 2023 ging der Verein ScienceCenter-Netzwerk eine einzigartige Kooperation mit dem „Forschungszentrum für KinderKognition“ der Central European University (CEU) ein. Forscher:innen interessierten sich dafür, wie Kinder lernen und ob sie zum Beispiel statistische Wahrscheinlichkeiten vorhersagen können. Der Workshop „Fantastische Kugelbahnen bauen“ bot die ideale Grundlage dafür: Kinder im Alter von 10-13 Jahren konnten mit diversen Materialien ihre Kugelbahnen bauen und verwendeten dafür Trichter, Röhren, Stege, Brücken, Flaschenzüge, Klebeband, Nägel, Schnüre und Vieles mehr. Dass sie vorher

und nachher von „echten Forscher:innen“ befragt wurden, motivierte sie zusätzlich und machte sie stolz, aktiv mit Daten zur Wissenschaft beizutragen.

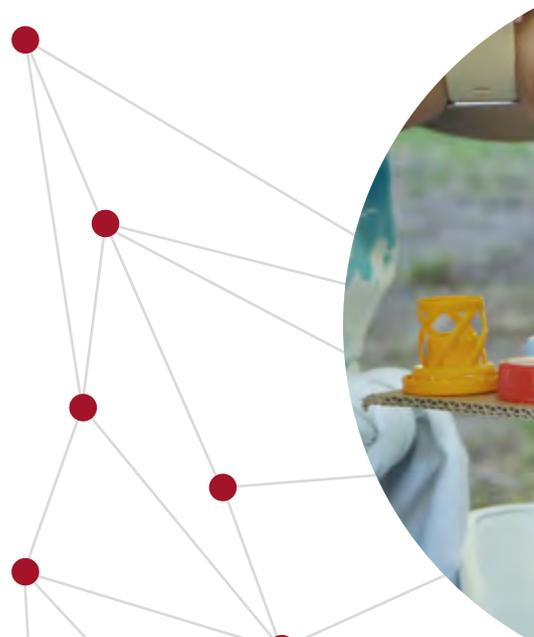
Schwerpunkt Nachhaltigkeit

2023 gelang es dem Wissens°raum viele verschiedene Angebote, Aktivitäten und Workshopreihen zu entwickeln. Vor allem die Themen Nachhaltigkeit und Klima wurden in diesem Jahr intensiver hands-on umgesetzt.

Ab Oktober 2023 konnten Besucher:innen des Wissens°raums zusätzlich auch eine interaktive Ausstellung „Klimatechnologien: Chancen, Risiken und ethische Herausforderungen“ erleben. Nach der gelungenen Präsentation auf der European Researchers' Night 2023 Ende September wurden die Elemente abgebaut und im Wissens°raum wiederaufgebaut. So konnten Besucher:innen drei Monate lang selbst ausprobieren, staunen und mitdiskutieren, wie den klimatischen Herausforderungen in Zukunft begegnet werden kann, soll oder wird (Mehr dazu auf S.23). Auch die beliebte Workshopserie „Treibhauseffekt und CO₂ ... sei dabei!“ wurde im Herbst verstärkt nachgefragt und mit Gruppen durchgeführt. Mit dieser Sammlung an Experimenten wurde den naturwissenschaftlichen Grundlagen zum Thema CO₂ und dem Treibhauseffekt auf den Grund gegangen.

Der Park als Wissens°raum

2023 haben wir eine Idee aus dem Vermittlungsteam aufgegriffen und in der Praxis erprobt: die Parks, in denen der Wissens°raum im Sommer immer wieder Aktivitäten anbietet, sollten selbst zum Forschungsfeld gemacht werden. Durch das Einbinden der Parkbesucher:innen in die Forschungspraxis, konnten Wissenschaft und Forschung als strukturierte und kreative Prozesse erlebt werden. Also wurde selbst mit eigenen Händen geforscht, nach Fragen und Antworten gesucht, Daten generiert und überlegt, was diese Daten bedeuten könnten. So waren an bestimmten Tagen im Sommer junge Parkbesucher:innen mit Klemmbrett, Schreibgerät und einem Button „Scientist“ zu beobachten, wie sie aktiv und mit Begeisterung ihr Grätzel erforschten.





„Danke, dass Sie das machen – das war gerade das Highlight meines Tages!“

Zitat einer neuen Besucherin



AUF EINEN BLICK

2.300 Besuche

Drop-In-Betrieb:
93 Tage
231 Stunden

Entwicklung „Das Grätzl als
Wissens°raum“

Wissenschaftsvermittlung
im Park

Thematische Workshops

Handwerklich-technische
Workshopwochen



Ansprechpartnerin
Mag.^a Sarah Funk

[www.science-center-net.at/
projekte/wissensraum](http://www.science-center-net.at/projekte/wissensraum)



10 JAHRE WISSENS° RAUM



JUBILÄUM!

Zehn Jahre lebendige Wissenschaft im Grätzel

Der Wissens°raum feiert seinen 10. Geburtstag!

Um Wissenschaft allen Menschen (egal welchen Alters, Vorwissen, welcher Herkunft oder Sprache) näherzubringen, braucht es Begegnungsorte in der Nachbarschaft, die einen niederschweligen, offenen Zugang ermöglichen. So ein Ort ist der Wissens°raum, ein Erfolgsprojekt des Vereins ScienceCenter-Netzwerk, der heuer sein 10jähriges Bestehen feiert.

Was 2013 in einem leerstehenden Geschäftslokal in Wien Hernals als erstes Pop-up Science Center in Europa begann, ist heute etablierter Treffpunkt im Grätzel Wien Margareten. Seit damals können Besucher:innen bei freiem Eintritt Wissenschaft und Technik selbst erleben. Über 22.000 Besuche zählt der Wissens°raum seit seiner Eröffnung.



AUF EINEN BLICK

DIE STATIONEN

April - Juni 2013:
Ottakringer Straße 68,
1170 Wien

Juni - August 2013:
Volkertplatz, 1020 Wien

Oktober - November 2013:
Schwendergasse 30,
1150 Wien

Juni - August 2014:
Kudlichgasse 46, 1100 Wien

Oktober - Dezember 2014:
Am Schöpfwerk, Stadtteilzen-
trum Bassena, 1120 Wien

Mai - Juli 2015:
Schloßhoferstraße 3,
1210 Wien

Oktober - Dezember 2015:
Dornerplatz 6, 1170 Wien

August - Dezember 2016:
Viktor-Adler-Markt,
Stand 129, 1100 Wien

Seit Oktober 2018
ist der Wissens°raum im
Theodor-Körner-Hof des
5. Wiener Gemeindebezirks,
Reinprechtsdorferstraße 1c.

„Das ist ein Raum, wo ich auch Deutsch lernen kann, einfach sprechen kann mit Österreichern.“

Junge Frau aus dem Irak, Wissens°raum am Viktor-Adler-Markt (Jahr 2016)



„Im Wissens°raum bin ich nicht nur Vermittlerin von Wissen, sondern auch Vorbild und Vertrauensperson. Ich mag es, weil ich selbst so viel lerne. Das ist viel mehr als ein Studentenjob, eine super Erfahrung für meinen zukünftigen Berufsweg.“

Vermittlerin



„Ich habe schon lange so etwas für meinen Sohn gesucht, ein Raum, wo er einfach Experimente machen und bauen kann. Er liebt das!“

Mutter eines 10jährigen Bubens, Österreicherin mit türkischen Wurzeln, Wissens°raum am Dörnerplatz (Jahr 2015)



„Ich habe hier ganz neue Seiten an meinen Schülern kennengelernt. Gerade die ‚Schlimmen‘, die immer stören, waren ganz konzentriert bei der Sache und haben eigenständig gearbeitet!“

Lehrerin von 13jährigen Schüler:innen einer NMS-Klasse



„Ich bin Aslan, Professor vom Wissens°raum, ich bin jeden Tag hier.“

12jähriger Stammgast im Wissens°raum in der Ottakringer Str. 68, der anderen Besucher:innen die Experimente und Stationen erklärt (Jahr 2013)



DIGI- WISSENS° RAUM



Be you!

Eine große Box mit bunten Stoffstücken steht auf dem Tisch. Drei Frauen sind um eine Stickmaschine gruppiert. Das eingespannte Garn ist neonorange. Auf dem kleinen Bildschirm auf der Vorderseite der Stickmaschine ist der Schriftzug „Be you“ zu erkennen, der entlang einer gebogenen Linie in Form eines Herzes verläuft.

Stickmuster wie diese wurden hier im DIGI-Wissens°raum von den Teilnehmer:innen selbst kreiert und auf Stoffe gestickt. Aber eben nicht durch die kundige Führung von Stoff und Nadel mit den Händen, sondern durch den kreativen Entwicklungsprozess zuvor, nämlich mit einer Programmiersoftware.

An der Schnittstelle von analoger und digitaler Welt, Ausprobieren und Ideen verwirklichen, wird in der DIGI-Werkstatt gelebt. Auch im Jahr 2023 konnten Besucher:innen ab 10 Jahren bei freiem Eintritt und ohne Anmeldung aus drei Programmschwerpunkten wählen: 3D-drucken, Programmieren am Beispiel von kleinen Video-Games oder eben „digitales“ Sticken. Die Vermittler:innen helfen bei der Umsetzung von Ideen und eröffnen den Teilnehmenden verschiedene Making- und Computational Tinkering-Möglichkeiten – ein spielerischer Zugang zu Digitalisierung.

Youth-Experts

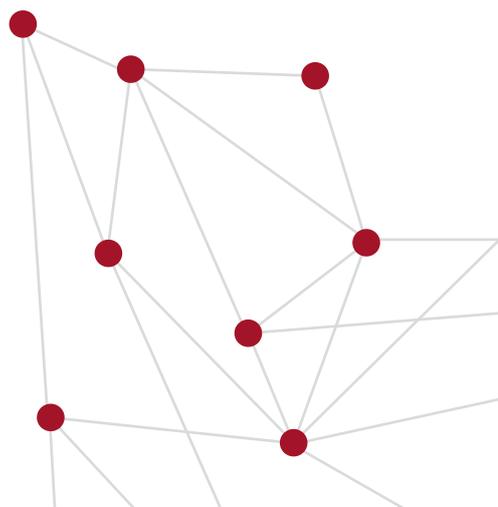
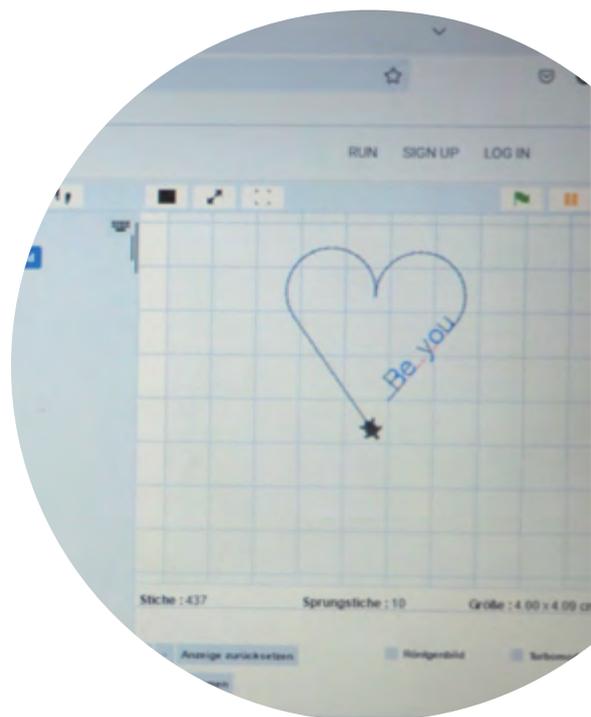
Um unser Angebot der DIGI-Werkstatt noch genauer an die Interessen der Jugendlichen anzupassen, haben wir im Jahr 2023 einen Beteiligungsprozess gestartet und dabei mit dem Verein Yep-Stimme der Jugend kooperiert. Wir wollten damit die Zielgruppe selbst zu Wort kommen lassen und dabei gleichzeitig erfahren, wie wir die Attraktivität des DIGI-Wissens°raums erhöhen und unsere Angebote in der Zielgruppe noch bekannter machen können.

Zwei Schulklassen und insgesamt 23 Schüler:innen waren in den Prozess involviert. Es folgten mehrere Besuche im Wissens°raum in Wien Margareten sowie die Durchführung von Experimenten und Aktivitäten. Weiters konnten wir drei Youth-Experts nominieren, die in ihrer Rolle an Workshops teilnahmen und diese auch begleiteten. Für den inhaltlichen und zeitlichen Aufwand bekamen die drei auch eine kleine Aufwandsentschädigung.

Ergebnisse

Der Beteiligungsprozess brachte auch für uns wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen, die wir für die zukünftige Gestaltung des Wissens°raums berücksichtigen können. Einiges aus den Wünschen der Jugendlichen werden wir ganz

konkret bereits 2024 umsetzen, wie zum Beispiel die Änderung und Erweiterung der Öffnungszeiten und auch mittels eines DIGI-Expert-Sammelpasses „bring your friend“ Anreize setzen.





„Ich fühle mich hier
wie zu Hause“

Teilnehmerin

AUF EINEN BLICK

30 DIGI-Werkstatt Termine

250 Besucher:innen

**53% der Besucher:innen
weiblich**

1 Kurs für Verein Hobby Lobby

3D-drucken,
Programmieren, Sticken
9 Termine,
insgesamt 90 Teilnehmende,
10-14 Jahre

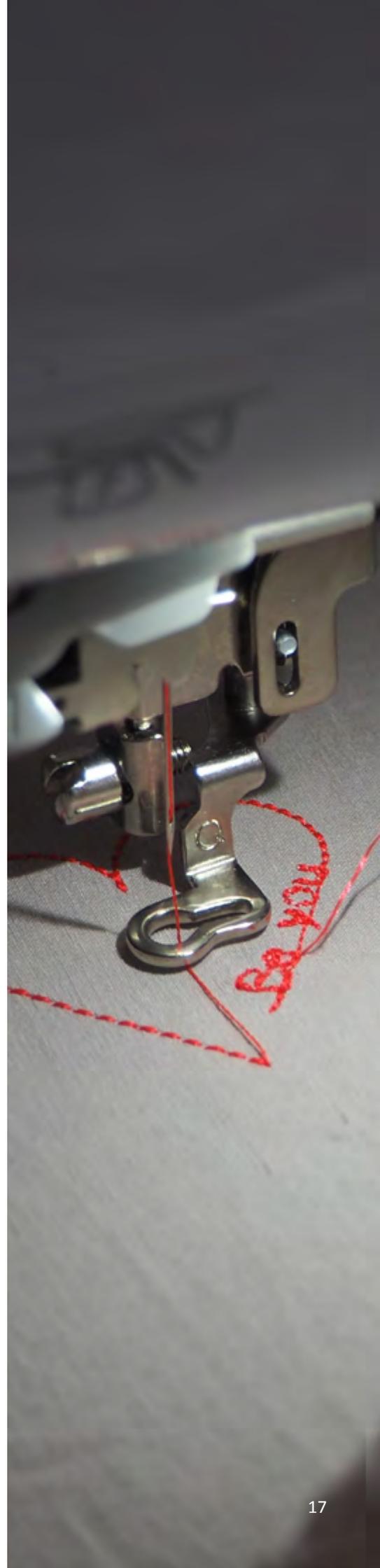
Jugendpartizipationsprozess

2 Schulklassen (13-15 Jährige)
23 Schüler:innen
3 Youth-Experts



**Ansprechpartner
Balduin Landl, MSc**

**[www.science-center-net.at/
projekte/digi-wissensraum](http://www.science-center-net.at/projekte/digi-wissensraum)**



FORSCHUNGS- WERKSTATT BÜCHEREI



Bauwerke, Basteleien und Bücher

Zwischen ausgeklügelten Fahrzeugen, Spuren von Schleim und der Frage, ob es eigentlich Aliens gibt, konnte man im Sommer unsere Vermittler:innen beobachten, wie sie gemeinsam mit Kindern zwischen 8 und 12 und so mancher erwachsenen Begleitperson tüftelten, bastelten und experimentierten. Das Besondere dabei? Sie befinden sich inmitten von Bücherregalen, Medientischen und Leseecken.

In den Büchereien Weisselbad, Erdbergstraße und Simmering (Wien) sowie in der Stadtbibliothek Dornbirn wurden fleißig CO₂ oder Schleim hergestellt, Rennen mit selbst gebauten Minimalfahrzeugen veranstaltet, ein Balanceakt mit ausgetüftelten Figuren gemeistert oder über mögliche Spuren von Alien-Raumschiffen im Garten gerätselt – egal ob bei spontanem Gewitter, Sturm oder Hitze.

Bunte Themenvielfalt, hands-on vermittelt

Fans unserer Workshops dürfte es wenig überraschen, dass zwischen Juli und Oktober in manchen Büchereien allerhand Material vorrätig war, das niemand dort vermutet hätte: Bastelkleber, Pfeifenreiniger und bunter Glitzer waren ebenso dabei wie Drehmotoren, Krokodillklammern und Batterien. Auch

Kochutensilien – Experimentierfreudige sprechen von Chemikalien – wie Natron, Backpulver oder Essig spielten eine Rolle. Wofür? Das galt es in fünf thematisch verschiedenen Workshops herauszufinden.

In typischer ScienceCenter-Netzwerk-Manier konnten die Teilnehmer:innen kostenfrei bei unseren Workshops mitmachen und grundlegende Prinzipien unterschiedlicher Wissenschaften begreifen. Auf der Suche nach der Antwort, ob Schleim flüssig oder fest ist, stolpert man unweigerlich über den Begriff „Aggregatzustände“, die sich auch super in einem Spiel nachstellen und die Kinder wie gasförmige Wassermoleküle durch die Bücherei laufen lassen. „Tolle Kunstwerke lassen sich kaum balancieren, wenn du nicht ausprobierst, wo der Schwerpunkt liegt.“, so Vermittlerin Flóra. Einen Antrieb für ein möglichst schnelles Fahrzeug selber zu bauen, kann mit etwas Physikverständnis noch besser funktionieren. Und um CO₂ in Kohlensäure zu verwandeln, braucht es die Chemie. Letztlich lässt sich auch die Frage nach den Aliens im Garten am besten durch Experimente und ausführliche Diskussionen mit anderen Forscher:innen beantworten.

„Mir hat alles gut gefallen, außer das Ende. Weil dann war's vorbei.“

Teilnehmerin beim CO₂-Workshop in der Bücherei Erdbergstraße



Die Welt der Bücher

Ergänzend zu den Workshops gestalteten die Bibliothekar:innen mit tatkräftiger Unterstützung der Workshop-Teilnehmer:innen eine Sammlung an spannenden Büchern zum jeweiligen Thema. Wie beim Material zum Tüfteln, war auch hier die Auswahl sehr groß – von Bildbänden über Sachbücher hin zu fiktionalen Geschichten – wodurch ein noch tieferes Eintauchen ins Thema möglich wurde. Egal ob durch Selber-Lesen oder Vorlesen, begeisterte Teilnehmer:innen entdeckten verschiedene Experimente für Zuhause oder fanden heraus, wie Space-Shuttles gebaut werden und was in der Welt-raumforschung passiert.

Und wie geht's weiter?

Viele erfolgreiche und inspirierende Workshops haben im Jahr 2023 stattgefunden. Ein ganz großes Danke an alle unsere Kooperationspartner:innen von den Büchereien sowie WienXtra für die Bewerbung!

Außerdem hat uns die „Forschungswerkstatt Bücherei“ dazu inspiriert, weiter mit Büchereien zusammenzuarbeiten. Aus der Idee ist das neue, internationale Projekt „TinkerLib“ entstanden, bei dem wir gemeinsam mit Science Centern und Büchereien aus 5 Ländern Tinkering-Aktivitäten zum Tüfteln in Büchereien entwickeln.



AUF EINEN BLICK

**19 Workshops, 4 Büchereien,
2 Bundesländer**

**5 Themen:
CO₂ und Treibhausgase,
Aliens und Raumschiffe,
Schleim, balancierende
Kunstwerke, Fahrzeugbau**

258 teilnehmende Kinder



**Ansprechpartner
Mag.^a Sarah Funk**

**[www.science-center-net.at/
projekte/forschungswerkstatt](http://www.science-center-net.at/projekte/forschungswerkstatt)**

**„Ich finde eure Workshops
richtig, richtig cool!“**

Teilnehmerin, ca. 6 J –
Bücherei Weisselbad



ESCAPEBOX OCEAN EYE

„Die technischen Spielereien
waren echt cool!“

Spieler Ocean Eye

Spannung, Experimente, Teamwork!

Insgesamt 800kg schwer und 4m² groß ist sie, die Escapebox Ocean Eye bei ihrem Transport an den zukünftigen Standort. Dort angekommen, benötigt das Team einen halben Tag Aufbauzeit und eine Raumfläche von rund 40m², um Jung und Alt mit wissenschaftlichen Rätseln in ihren Bann zu ziehen.

Umweltskandal aufdecken

Die Escapebox Ocean Eye tourt nun schon das zweite Jahr durch Österreich. Das Spiel über Mikroplastik im Meer verbindet ein einzigartiges Escape-Room-Erlebnis mit kniffligen Rätseln, wissenschaftlich fundierten Fakten und Aufgaben. Mit Ocean Eye besitzt der Verein ScienceCenter-Netzwerk ein innovatives Bildungsprodukt, das sich für Wissenschaftskommunikation, Nachhaltigkeitsbildung, Freizeit und Teambuilding bestens eignet.

Insgesamt stehen bereits zwei mobile Boxen bereit, die an passenden Standorten (Gemeinden, Regionen, Museen, Unternehmen, Einkaufszentren, etc.) Menschen begeistern können und in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar sind. Auch für 2024 werden wieder Partner und Standorte gesucht.

Spielerische Nachhaltigkeit

Die Escapebox Ocean Eye rückt das Ziel Nr. 14 „Leben unter Wasser“ der Agenda 2030 der Vereinten

AUF EINEN BLICK

Standorte 2023

**Borealis Innovation Center,
Linz: 1.12.2022 - 31.1.2023**

**Gewerbehof Seestadt, der
Wirtschaftsagentur Wien:
15.3. - 31.12.2023**

**beta campus, Waidhofen/
Ybbs: 16.10. - 16. 11.2023**

Highlights

633 Spieler:innen 2023

**290 junge Spieler:innen
in Waidhofen/Ybbs in nur
1 Monat**



**Ansprechpartner
Mag. Michael Schöppl, MA**

**Die Escapebox Ocean Eye
ist ein Projekt des Vereins
ScienceCenter-Netzwerk
und Mental Home e.U., die
von 2018-2021 gemeinsam
mit Planung&Vielfalt
und technologykids e.V.
entwickelt wurde.**

**[www.science-center-net.at/
projekte/oceaneye/](http://www.science-center-net.at/projekte/oceaneye/)**

Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung ins Zentrum und zeigt Verknüpfungen mit anderen Nachhaltigkeitszielen auf. Der Zusammenhang zwischen eigenem Konsumverhalten und globalen Auswirkungen wird verdeutlicht und so ein spielerisches Lernen anhand konkreter Beispiele und mithilfe wissenschaftlicher Methoden ermöglicht.

ELEKTROTECHNIK FUNKT

Was funkt denn da? Und warum?

2023 war ein Jahr, in dem Vieles gefunkt hat beim Verein Science-Center-Netzwerk, auch in der neuen Workshopreihe für Jugendliche im Auftrag des waff.

Montagsmorgen, 09:30 Uhr, ein Raum voller junger, aber müder Gesichter. Grundlagen der Elektrotechnik stehen auf dem Programm. Doch nach einer ersten kurzen Theorieeinführung und Begriffsklärung durch das Vermittlungsteam kommen die jungen Erwachsenen bereits ins Tun.

Hands-on funkt

Was ist eine Krokodilklemme? Was ist eine Wechselschaltung? Und was genau passiert bei einem Kurzschluss? Die vom Verein ScienceCenter-Netzwerk konzipierten Workshops mit dem Titel „Elektrotechnik funkt!“ sind keine Vorlesungen, sondern interaktive hands-on-Aktivitäten. Die Jugendlichen sollen dazu motiviert werden, einige Facetten und Tools der Elektrotechnik nachzubauen oder zu benutzen. So soll ihnen ein erster Eindruck von Elektrotechnik vermittelt werden.

Spannung und/mit Lehre

Spätestens beim Pusten von kleinen Windrädern und der gleichzeitigen Messung der Spannung mit einem Multimeter gibt es dann auch lachende und verschwitzte Gesichter. Denn mit der eigenen Puste Strom zu erzeugen und zu messen, spornt einige junge Erwachsene zu Höchstleistungen an.

AUF EINEN BLICK

15 Workshops

226 Teilnehmer:innen

Hands-on Aktivitäten im Bereich Elektrotechnik

Lehrlinge aus Unternehmen als Role Models

Für zusätzliche Spannung sorgten auch die Gespräche mit den Lehrlingen im Anschluss, die als Role Models im Workshop fungieren. Sie erzählen aus ihrem Alltag im Berufsfeld Elektrotechnik, der vielfältiger nicht sein könnte. Dass Lehrlinge während ihrer Ausbildung bereits ein Gehalt erhalten, löst bei den Jugendlichen vielfach ein „Aha-Erlebnis“ aus. Die Gespräche und die interaktive Ausstellung mit Anwendungsbeispielen aus Unternehmen sowie die hands-on Aktivitäten geben den Jugendlichen die Chance, sich selbst als mögliche Lehrlinge der Elektrotechnik zu entdecken. Es hat also gefunkt in den Workshops 2023!

Und es wird auch 2024 wieder funken und funkeln, wir freuen uns darauf!



**Ansprechpartnerin
Mag.ª Alina Natmessnig**

**[www.science-center-net.at/
projekte/elektrotechnik-funkt](http://www.science-center-net.at/projekte/elektrotechnik-funkt)**



„Ich habe das mit dem Stromkreis noch nie so intensiv gemacht.“ - „Das wird so lustig!“

Zwei Teilnehmerinnen während des Workshops

VERMITTLUNGS WERKSTATT

Wissenschaft ist vermittelbar!

Kann ein Escape-Game Wissenschaft vermitteln? Ist ein Einkaufszentrum der ideale Ort, um Menschen neugierig auf Wissenschaft zu machen? Lassen sich wissenschaftliche Themen, Experimente und Zusammenhänge nur in der Bildungssprache erklären?

Bei unserer Veranstaltungsreihe stellen wir uns diese und ähnliche Fragen, suchen gemeinsam nach Antworten und testen sie in der Praxis. Egal ob es um Techniken, Didaktik, Methodik oder Kommunikation geht: durch das Reflektieren, einen Rollentausch oder das spielerische Ausprobieren im Team, wird die Begeisterung für die Vermittlung lebendig und das ist auch schon die wichtigste Zutat bei der Vermittlungswerkstatt.

Professionalisierung und Austausch

Mit der Vermittlungswerkstatt hat der Verein ScienceCenter-Netzwerk ein Angebot entwickelt, um Vermittler:innen für Wissen(schaft) und Technik eine Möglichkeit zu Professionalisierung und Austausch zu bieten.

In den Räumlichkeiten des Wissens°raums können sie sich praxisnahe Ideen, Tipps und Feedback für ihre Vermittlung holen, die eigene Praxis reflektieren und wertvolle Kontakte knüpfen. Berufseinsteiger:innen bekommen einen ersten Einblick ins Berufsfeld, Profis schätzen den Perspektivenwechsel, wieder einmal „Lernende:r“ zu sein.

UNSERE THEMEN 2023

COVID begreifen

Kompetenzen und Skills in der Wissenschaftsvermittlung

Hands-on – Minds-on – kritisches Denken fördern

Sprache in der Wissenschaftskommunikation

Science Busking – Wissenschaft als Straßenkunst

Exkursion zur Escapebox Ocean Eye in der Seestadt

Wissenschaftsvermittlung für Einkaufszentren und Großveranstaltungen

Classroom-Management für Wissen(schaft)svermittler:innen

Die Auswahl der Themen orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Die Vermittlungswerkstatt fand 2023 an sieben Terminen statt und verzeichnete insgesamt rund 70 Besuche. Aufgrund der begeisterten Feedbacks wird die Vermittlungswerkstatt im Jahr 2024 fortgesetzt.



**Ansprechpartnerin
Bernadette Staska, MSc**

**[www.science-center-net.at/
projekte/vermittlungswerkstatt](http://www.science-center-net.at/projekte/vermittlungswerkstatt)**

TECH ETHOS

Klimatechnologien – der Weg in die Zukunft?

Spätabends am 29. September in der Universität für angewandte Kunst in Wien. Aufmerksame Besucher:innen der European Researchers' Night erspähen Vermittler:innen in roten T-Shirts mit der Aufschrift ScienceCenter-Netzwerk zwischen großen, rosa Postern, einem Baustrahler und einer Pflanze unter Wasser in einem umgedrehten Trichter.

Wer einen genaueren Blick auf die Plakate am Stand warf, konnte einiges über technologische Ansätze lesen, die Lösungen zur Abschwächung des Klimawandels versprechen. Besonders die Experimente zwischen den Plakaten lockten Neugierige an. Eine Gruppe Besucher:innen erkannte im Baustrahler schnell eine Sonne, die bunte Oberflächen unterschiedlich schnell erwärmt. Von der seltsamen Wasserpflanze stiegen viele kleine Bläschen auf, die sich im Reagenzglas sammelten. „Das ist, weil die Pflanze Sauerstoff produziert“, wusste eine junge Besucherin und beobachtete eifrig, wie weit das Wasser im Reagenzglas sank.

Das EU-Projekt TechEthos

Albedo-Effekt und Photosynthese sind die Fachbegriffe, die sich hinter diesen beiden Phänomenen verstecken. Klimatechnologien wollen sich beides zu Nutze machen, um negative Auswirkungen des Klimawandels für Mensch und Natur abzufedern. Diese Technologien stellen uns vor ethische und gesellschaftliche Herausforderungen, deren Einschätzungen von optimistisch bis bedenklich reichen. Möglichkeiten, mit diesen Herausforderungen umzugehen, haben wir auch mit Besucher:innen im Wissensraum in einer interaktiven Ausstellung diskutiert. Natürlich gemischt mit Stationen zum Ausprobieren, Experimentieren und selber Forschen!

AUF EINEN BLICK

**29.9.2023, 15-24 Uhr:
European Researchers' Night,
3.000 Besucher:innen**

**30.9. bis 22.12.23:
Die Ausstellung „Klimatechnologien: Chancen, Risiken und ethische Herausforderungen“ bildet den Abschluss des dreijährigen EU-Projekts „TechEthos“ und war 3 Monate lang im Wissensraum bei freiem Eintritt besuchbar.**



**Ansprechpartnerin
Mira Yordanova, BE**

**[www.science-center-net.at/
projekte/techethos](http://www.science-center-net.at/projekte/techethos)**

„Das ist, weil die Pflanze
Sauerstoff produziert.“

Teilnehmerin



LEHREN UND FORSCHEN

Angebot für Wissenschaftsbotschafter:innen

Was macht einen interaktiven Workshop aus? Wie lassen sich Kinder für Stoffwechsel-Physiologie begeistern? Wie können Wissenschaftsbotschafter:innen bei ihrem Besuch an Schulen unterstützt werden?

Mit Trainings, individuellen Coachings und Austauschtreffen haben wir 2023 ein attraktives Angebot für Wissenschaftsbotschafter:innen entwickelt, um sie auf ihre Besuche an Schulen vorzubereiten. Dabei lautete das Ziel, Forschungsprozesse verständlicher zu machen und Schüler:innen Einblicke in die Arbeitsweisen von Wissenschaft zu ermöglichen.

„Dank des Coachings habe ich erkannt, wie ich Methoden aus meiner Arbeitspraxis spielerisch mit Kindern anwenden und ihnen so meinen Beruf und Forschung greifbarer machen kann.“

DI Marlene Doiber, tbw research GesmbH

„Ich empfand es als unglaublich bereichernd, zu sehen, wie sich die inhaltlich-fachliche Expertise der Forschenden mit unserem didaktisch-pädagogischen Repertoire verband und so gelungene Workshop-Formate entstanden sind.“, erzählt Sarah Funk, Projektleiterin und Coach.

Einmaleins der Wissenschaftsvermittlung

Neben den persönlich zugeschnittenen Coachings, gab es bei 5 Trainings noch die Chance, Einblicke in Methoden und Didaktik zu erhalten und sich mit anderen Wissenschaftsbotschafter:innen auszutauschen. Unsere Trainer:innen ließen sich dabei auch von Schneechaos und

Zugverspätungen nicht aufhalten und reisten unter anderem nach Innsbruck und Salzburg, um dort mit Forscher:innen aus unterschiedlichen Fachgebieten zu diskutieren, Methoden auszuprobieren und zu reflektieren. Auch ein Online-Treffen mit erfahrenen und neu interessierten Wissenschaftsbotschafter:innen konnte erfolgreich durchgeführt werden.

AUF EINEN BLICK

Die Wissenschaftsbotschafter:innen sind eine Initiative des BMBWF, umgesetzt vom OeAD, um Forscher:innen aus verschiedenen Fachgebieten in Schulen zu bringen und Besuche und Workshops für Schüler:innen aller Schulstufen anzubieten.

60 Stunden Coaching

5 Trainings in Wien, Salzburg, Innsbruck und online

1 Online-Vernetzungstreffen



**Ansprechpartnerin
Mag.ª Sarah Funk**

**[www.science-center-net.at/
projekte/wissenschaftsbotschafterinnen](http://www.science-center-net.at/projekte/wissenschaftsbotschafterinnen)**



STRATEGISCHE KOMMUNIKATION



Öffentlichkeitsarbeit und Social Media sind wichtige Pfeiler unserer Tätigkeit, denn damit gelingt es uns, Menschen für Wissenschaft zu begeistern und unsere Angebote bekannter zu machen. Im Jahr 2023 lag der Fokus eindeutig auf der Pressearbeit.

Fotoshooting in der Rochuspassage: Eine Fotografin setzt die Geschäftsführerin Barbara Streicher gelungen in Szene. Warum? Die Chefredakteurin des look! Magazins wollte ihre Leser:innen, die mit Lifestyle, Modetrends und Kulturthemen bestens vertraut sind, diesmal auch neugierig auf Wissenschaft machen. „Frau kann Wissenschaft“ so der Titel des 3-seitigen Porträts in der Dezemberausgabe des Hochglanzmagazins. Weitere Kolumnen über uns folgten im Wiener Bezirksblatt, im VOR-Magazin und im wienlive-Stadtmagazin. Eine sehr erfreuliche Medienkooperation, die es uns ermöglicht, auch neue Zielgruppen mit der Faszination für Wissenschaft anzustecken.

Die Vermittlung von Wissenschaft inmitten eines Einkaufszentrums in Wien Donaustadt in der Vorweihnachtszeit zog großes Medieninteresse an. Insgesamt 10 Berichte dokumentierten das Geschehen im Rahmen des Projektes „Und mittendrin, die Wissenschaft“. Darunter die APA, der Standard, science.orf.at, Vorarlberger Nachrichten, ORF-TV Wien Heute, ORF-Radio Wien und ORF- Radio Ö1.

2023 testeten wir erstmals eine Instagram-Kampagne, um unsere Escapebox Ocean Eye am Standort im Gewerbehof Seestadt bekannter zu machen. Damit konnten wir 470.000 Sichtkontakte und 2.900 Klicks auf die Anzeige erreichen.



Ansprechpartnerin
Mag.^a Bettina Klinger

AUF EINEN BLICK

- 4 OTS-Pressemeldungen**
- 55 Social-Media-Beiträge in jeweils 4 Kanälen**
- 1.800 facebook-follower**
- 1.000 instagram-follower**
- 300 LinkedIn-follower (Unternehmensprofil seit Okt. 2022)**



Spiel mit Licht und Schatten

SCHATTENTHEATER

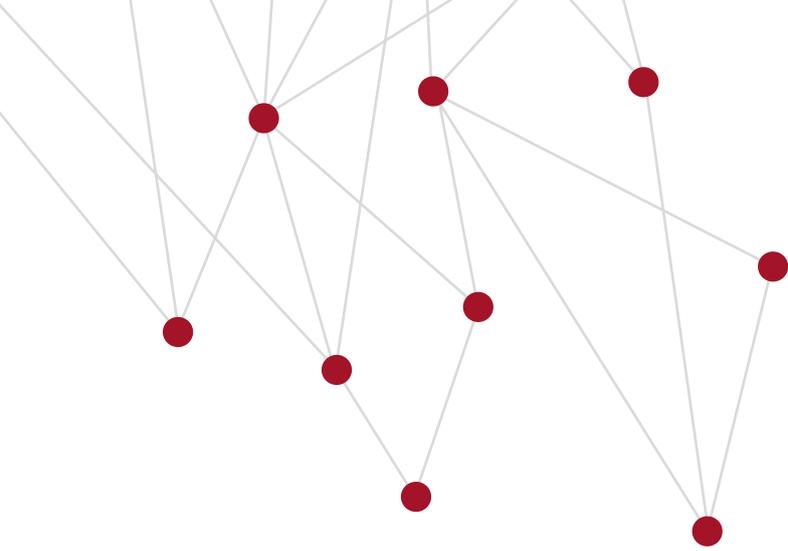
Baue dein eigenes Schattentheater zuhause!

Ein Pappkarton wird zu einer Schaubühne: eine Seite des Kartons wird durch ein weißes Transparentpapier ersetzt und wirkt somit als Bildschirm. Die gegenüberliegende Seite des Kartons ist frei. In der Box kannst du Alltagsgegenstände, Fundstücke und Objekte mit interessanten Umrissen und Mustern aufstellen – diese Gegenstände erzeugen dann die Schatten. Die Lampe wird hinter den Gegenständen positioniert, damit ihre Schatten auf das Transparentpapier fallen.

Tipp: Überlege dir eine Geschichte, die du mit dem Schattentheater erzählen willst und experimentiere mit verschiedenen Aufstellungen der Gegenstände und der Ausrichtung der Lampe. Was kannst du über Licht und Schatten herausfinden? Wie verändern sich zum Beispiel die Schatten, wenn die Lampe näher oder weiter entfernt von den Gegenständen aufgestellt wird?

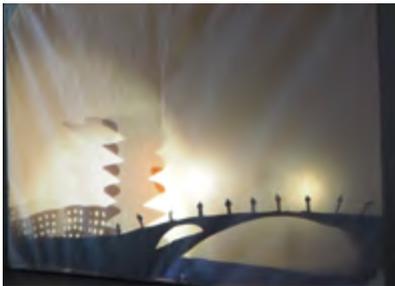
Welche unterschiedlichen Schatten kannst du beobachten?
Probiere lichtundurchlässige und lichtdurchlässige Stoffe aus, toll sind auch reflektierende Objekte!





Alles, was du dafür brauchst:

- Eine Lampe (Taschenlampe, Schreibtischlampe...)
- Einen Pappkarton (alter Schuhkarton oder Geschenkschachtel)
- Transparentpapier (das ist dünnes Papier, wo du durchsehen kannst)
- Verschiedene kleinere Gegenstände, die du zuhause findest (z.B. Spielzeugfiguren, eine kleine Vase, eine Bürste, ... einfach ausprobieren!)



Fester Schatten



Bunte, transparente Schatten



Reflektierende Schatten



ÖSTERREICH-WEITES NETZWERK

Dass sich Finanzbildung und angewandtes Konsumverhalten auch ganz praxisnah und „hands-on“ vermitteln lässt, konnten Teilnehmer:innen bei einem der insgesamt vier Netzwerktreffen im Jahr 2023 selbst erleben. Beim 74. Netzwerktreffen im Österreichischen Gesellschafts- und Gewerbemuseum wurde an Spieltischen mit Bitcoins gehandelt, mittels Körperkraft ein Flippertisch elektrifiziert oder die Kreditverzinsung spielerisch simuliert und erfahrbar gemacht.

Bei unseren physischen Netzwerktreffen wird hands-on großgeschrieben. Meistens sind wir bei einer Partnerinstitution zu Gast. Dabei wird viel diskutiert, analysiert, es werden anstehende Projekte vorgestellt, von Trends aus der internationalen Szene berichtet – vor allem aber werden neue Kontakte geknüpft und Kooperationen angekurbelt.

2023 wurden die Netzwerkpartner:innen zu vier relevanten Themenblöcken eingeladen und an vier unterschiedlichen Standorten im Netzwerktreffen gemeinsam bearbeitet.

- Jänner: Gesellschaftliche Problemstellungen, bei denen Wissenschaftsvermittlung als wichtiger Hebel wirksam werden kann und soll. In Kooperation mit dem Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050 Wien.
- Juni: Lernerfahrungen, Tipps und Tricks in der Outdoor-Wissenschaftsvermittlung. In Kooperation mit der Technischen Universität Wien, 1040 Wien.
- September: Niederschwellige Wissenschaftskommunikation am Beispiel neun aktueller Wissenschaftsvermittlungs-Projekte, die durch das Programm „Vom Wissen der Vielen“ der Kulturabteilung der Stadt Wien gefördert wurden. In Kooperation mit dem Kinderbüro der Universität Wien, DOCK am Donaukanal, 1090 Wien.
- Dezember: Forschung trifft Praxis der Wissenschaftskommunikation. In Kooperation mit dem Science Communication Research Network der Universität Wien, Sky Lounge, 1090 Wien.



AUF EINEN BLICK

4 Netzwerktreffen 2023

200 Netzwerkpartner:innen aus Bildung, Forschung, Kunst, Kultur, Museen und Vermittlung

www.science-center-net.at/austausch-im-netzwerk/nachlese-netzwerktreffen

INTERNATIONALES NETZWERK

Bold, original and courageous

Die diesjährige ECSITE-Konferenz fand 2023 in Valetta auf der Insel Malta statt. Barbara Streicher, Sarah Funk und Balduin Landl reisten an, um internationale best-practise-Modelle der Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsvermittlung kennenzulernen, sich Impulse zu holen und zu geben, sich mit anderen Partner:innen auszutauschen und mögliche Synergien zu ermitteln. (ECSITE: The European Network of Science Centres and Museums)

„Wir brauchen Sie kühn, originell und mutig“, so lautete der flammende Appell von Rob Hopkins, Dozent, Autor und Umweltaktivist, an das ECSITE-Publikum in seinem bewegenden Impulsvortrag „Revolution of Inspiration“. Aktivismus solle beschreiben, wie es aussehen könnte, statt gegen das Bestehende anzukämpfen. Mit diesen inspirierenden Bildern im Kopf, machten die von Balduin Landl angeleiteten Tinkering-Aktivitäten mit Programmieren und Mini-Computern und die Skillsets für Vermittler:innen mit Sarah Funk noch mehr Spaß.



eusea.info/eusea2023/
ecsitemuseum.eu

Mit dem Zug nach Bozen

Wie können wir den Wandel am besten annehmen, innovative Wege entdecken und neue Beziehungen inner- und außerhalb der Wissenschaft schaffen? So komplex und umfassend lautete die Fragestellung der diesjährigen EUSEA-Konferenz in Bozen, zu der rund 150 Teilnehmer:innen gekommen waren. (EUSEA: European Science Engagement Association)

Auch wir waren mit Michael Schöppl, Projektleiter im Verein ScienceCenter-Netzwerk, vor Ort dabei: „Tolle Veranstaltung in beeindruckendem Rahmen, mit spannenden Impulsen und interessanten Fallbeispielen von Projekten. Perfekt zum Vernetzen und Kontakte knüpfen. Und außerdem ist Bozen super schön und grün!“



UNSER TEAM



Dr.ⁱⁿ Barbara Streicher
Geschäftsführerin



Mag.^a Veronika Wieland
Office Management



Mag. Michael Schöppl, MA
Projektleitung



Mag.^a Bettina Klinger
Kommunikation und Marketing



Mag. Thomas Katjejowsky
Fundraising



Carmel Zumstein, MSc
Projektmitarbeiterin



Mag.^a Sarah Funk
Projektleitung



Mag.^a Alina Natmessnig
Projektleitung



Bernadette Staska, MSc
Leitung Vermittlungsteam



Mira Yordanova, BEd
Projektmitarbeiterin



Johanna Koller, BEd BSc
Projektmitarbeiterin



Balduin Landl, MSc
Projektleitung



Constantin Holmer, BA
Projektmitarbeiter



Nina Kramer, BSc
Projektmitarbeiterin



DIⁱⁿ Sophia Horak
Projektmitarbeiterin



MMag.^a Dr.ⁱⁿ Christine Schwab
Vermittlerin



Rim Yehya
Vermittlerin



Jannis Neumann
Vermittler



Tim Hübener
Vermittler und Spielleiter



Magdalena Gnigler
Spielleiterin Escapebox Ocean Eye



Flóra Tósaki, MA
Vermittlerin



Maja Dika, BA
Vermittlerin



Mario Hlavac, BSc MA
Vermittler



Ing. Fransisca Tan MSc. Bakk.phil.
Vermittlerin



Eileen Leder
Spielleiterin Escapebox Ocean Eye



Nadja Prankl
Vermittlerin



Amin Javan
Vermittler



Leo Olson-Ury, BSc
Vermittler



Camillo Hitzenberger
Vermittler



Ghaid Gattas
Vermittlerin



Johanna Wiesinger
Spielleiterin Ocean Eye



Theresa Strohhammer, MSc
Spielleiterin Ocean Eye



Livia Scanferla, BSc
Spielleiterin Ocean Eye



Aslihan Sasmaz
Vermittlerin



Anna Neidhart
Spielleiterin Ocean Eye



Johanna Maltan
Spielleiterin Ocean Eye



Paul Mitsch
Spielleiter Ocean Eye



Verein
ScienceCenter
NETZWERK

Verein ScienceCenter-Netzwerk
Landstraßer Hauptstraße 71/1/309, 1030 Wien
M +43 (0)676 89 75 78 311
E office@science-center-net.at
I www.science-center-net.at

Wir danken den Fotograf:innen:
Thomas Suchanek (1,6,7,10,11,25), Michael Kobler (2),
Elisabeth Lechner (3,30), Marko Kovic (14,15,17), Natalie Stephan (18,19);
beta Campus Waidhofen/Ybbs (20), Paul Pibernig (21),
Bernadette Reiter (24), Bettina Klinger (12,13,16,17,22,23,25,26,27,32)

Redaktion: Bettina Klinger (CR), Johanna Koller, Constantin Holmer
Korrektorat: Johanna Koller
Grafik: Sonja Haag/grafikerinwien.at
Grafikelement DIGI-Werkstatt: Sophia Horak
Druck: digiDruck

Für den Inhalt verantwortlich: Dr.ⁱⁿ Barbara Streicher,
Verein ScienceCenter-Netzwerk

Wien, im März 2024